

Dienstag, 24./April 1956

Blatt 696

Volkshochschulhörer besuchen Wien

=====

24. April (RK) Im April und Mai besuchen 200 Hörer der Volkshochschule der Stadt Linz und der Volkshochschule Braunau am Inn die österreichische Bundeshauptstadt. Diese Aktion des Volksbildungsreferates des Kulturamtes der Stadt Wien, die gemeinsam mit der Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien durchgeführt wird, ist ein Teil der staatsbürgerlichen Aufgabe der Volkshochschularbeit und bringt den Teilnehmern aus Oberösterreich die Bundeshauptstadt in lebendiger Anschauung nahe. Neben Einrichtungen der Erwachsenenbildung besuchen die Gäste soziale und kulturelle Einrichtungen der Stadt und nehmen regelmäßig an Theater- und Konzertveranstaltungen teil.

Die Aktion wird im Sommer 1956 auch auf das Ausland ausgedehnt. Hörer der Volkshochschulen Hannover, Garmisch-Partenkirchen, Frankfurt am Main und Reuthlingen werden nach Wien kommen, um in gleicher Weise die Einrichtungen der Stadt kennenzulernen und von Wien ausgehend Österreich zu bereisen. Der Besuch der 200 deutschen Volkshochschulhörer soll auch den Kontakt zu den deutschen Volkshochschulen vertiefen, der vom Verband Wiener Volksbildung und dem Volksbildungsreferat der Stadt gepflegt wird.

- - -

Neue Kennzeichnungstafeln für Naturdenkmäler
 =====

24. April (RK) Die Magistratsabteilung 7, Naturschutzbehörde, hat damit begonnen, flächige oder sonstwie umfangreichere Naturdenkmäler, Natur- und Landschaftsschutzgebiete usw. entlang ihrer Grenzen/^{mit}speziellen Kennzeichnungstafeln zu versehen, wie es auch durch das Naturschutzgesetz vorgeschrieben ist. Auf einem verzinkten Eisenständer sind geprägte Schrifttafeln mit dem Wappen der Stadt Wien und einem kurzen Erläuterungstext angebracht.

Bisher wurden auf diese Weise folgende Naturdenkmäler gekennzeichnet: Die Brandungsgerölle in Wien 19, Eichelhofstraße, die tertionischen Strandbildungen beim Kalksburger Friedhof, die Jurakalkklippe auf der Antonshöhe bei Mauer, der Waldrest entlang der Hermesstraße in der "Friedenstadt", der Napoleonwald nahe des Rosenhügels, die Baumreihe entlang der Unteren Alten Donau, der Waldbestand des Laaer-Berges und das Naturschutzgebiet "Lainzer Tiergarten". Im Laufe des Jahres werden weitere Schutzgebiete folgen, wie etwa das Obere Mühlwasser, die Lueger-Wiese am Cobenzl, die Schwarze Lacken-Au, die Hofjagdallee an der Wientalstraße, die Filmstadt auf dem Laaer-Berg, der Prater und das Landschaftsschutzgebiet des Wienerwaldes.

- - -

Geehrte Redaktion!
 =====

Wir erinnern daran, daß morgen, Mittwoch, den 25. April, eine Pressefahrt zu den neuen Heimstätten für alte Menschen stattfindet. Abfahrt um 9.30 Uhr mit Autobus beim Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse. Ende der Fahrt um ungefähr 12.30 Uhr.

- - -

Entfallende Sprechstunden
 =====

24. April (RK) Freitag, den 27. April, entfallen die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat für Baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten, Lakowitsch.

- - -

Am Samstag:Eröffnung von neuen städtischen Wohnhausanlagen
=====Ein neuer Kindergarten in Döbling

24. April (RK) Samstag, den 28. April, um 9.30 Uhr vormittag, wird Bürgermeister Jonas den neuen städtischen Kindergarten 19, Probusgasse 9, eröffnen. Zufahrt mit Linie D.

Am Nachmittag wird der Bürgermeister drei neue städtische Wohnhausanlagen ihrer Bestimmung übergeben. Es handelt sich um die Gemeindebauten 13, Bossigasse 14 und 18-22 (15 Uhr), 14, Deutschordenstraße 7-35 (16 Uhr) und anschließend 14, Hadikgasse 268-272. Zufahrt zur Bossigasse Linie 58, zur Deutschordenstraße Linien 49 und 52.

- - -

Radfahren im Prater nur auf Radwegen
=====

24. April (RK) In letzter Zeit wurde häufig von Fußgängern darüber Beschwerde geführt, daß im Prater alle irgendwie befahrbaren Fußwege vorwiegend von jugendlichen Radfahrern und Mopedfahrern benützt werden. Dabei werden regelrechte Geschicklichkeitsfahrten veranstaltet, wodurch die Spaziergänger belästigt und oft sogar gefährdet sind. Selbst erwachsene Radfahrer und Mopedfahrer benützen die Gehwege des Praters als Radwege. Bei Beanstandungen durch die Polizei stellte sich heraus, daß die meisten im guten Glauben gehandelt hatten, weil sie nicht daran dachten, daß der Prater eine öffentliche Parkanlage ist, in der nur die eigens bezeichneten Wege befahren werden dürfen. So wird daher besonders darauf aufmerksam gemacht, daß im Prater nur die als Radwege bezeichneten Wege mit Fahrrädern und Mopeds befahren werden dürfen. Das Befahren der Fußwege muß polizeilich bestraft werden. Radwege gibt es im unteren Prater auf der Strecke Donaukanal - Gassteg - Birkenwiese, Belvedereallee - Lusthausplatz - Groß Enzersdorfer Allee bis Seitenhafenstraße.

- - -

Lehrmittelsammlungen werden modernisiert=====
Eine neue Klassenlesestoff-Sammlung ist erschienen

24. April (FK) Heute hat der Präsident des Wiener Stadtschulrates Nationalrat Dr. Zechner in der Knaben- und Mädchenvolksschule, 7, Zieglergasse 21, eine Lehrmittelausstellung eröffnet. Diese soll den Lehrern Gelegenheit geben, Anregungen für den Unterricht zu gewinnen und sich vom Wert der ausgestellten Lehrmittel zu überzeugen. Dr. Zechner brachte bei der Eröffnungsfeier in Erinnerung, daß die Gemeinde Wien in den ersten Nachkriegsjahren beträchtliche Mittel für den Neubau und den Wiederaufbau von Schulgebäuden und für den Ankauf moderner Schulmöbel für 95.000 Schüler bereitgestellt hat. Die Stadtverwaltung ist nunmehr bemüht, auch den inneren Wiederaufbau der Wiener Pflichtschulen finanziell in größtmöglichem Ausmaß zu unterstützen. Die ersten Bände einer Klassenlesestoff-Sammlung sind bereits erschienen. Nun gilt es, die vielfach veralteten und lückenhaften Lehrmittelsammlungen nach modernen pädagogischen Gesichtspunkten zu erneuern. Zum Abschluß seiner Rede dankte der Stadtschulratspräsident den 28 ausstellenden Firmen für die Bereitstellung der Ausstellungsobjekte.

- - -

Wiener Landesregierung genehmigte neue Förderungsbeiträge
=====

24. April (RK) Die Wiener Landesregierung hat heute auf Antrag des Amtsführenden Stadtrates für Kultur und Volksbildung Mandl neue Förderungsbeiträge in der Gesamthöhe von 1,210.000 Schilling genehmigt.

Für die Durchführung von 18 Konzerten im Arkadenhof des Wiener Rathauses, von zehn Konzerten im Belvederegarten und von 63 Konzerten in Parkanlagen in der Zeit vom 30. Juni bis 1. September dieses Jahres werden 450.000 Schilling zur Verfügung gestellt. Damit sollen, wie schon in den letzten Jahren, die Sommermonate musikalisch belebt werden. Vor allem die Konzertreihe im Arkadenhof erfreut sich immer größerer Beliebtheit bei der eigenen Bevölkerung und wird auch von immer mehr Ausländern besucht.

Die Gesellschaft der Musikfreunde und die Wiener Konzerthausgesellschaft erhalten zur Durchführung ihrer künstlerischen Aufgaben für das Jahr 1956 Förderungsbeiträge in der Höhe von je 250.000 Schilling. Diese beiden führenden Konzerthäuser sind die wesentlichsten Träger des Wiener Konzertlebens.

Dem Verein "Zentralbibliothek" wurden zur Durchführung seiner Aufgaben 100.000 Schilling bewilligt. Der Verein "Zentralbibliothek" ist die älteste Wiener Volksbücherei. Ohne Unterstützung wäre sie aber außerstande, ihre wertvollen Aufgaben weiterhin durchzuführen.

Die Österreichische Akademie der Wissenschaften in Wien erhält 50.000 Schilling. Dieser Betrag soll dem Radiuminstitut der Akademie zugute kommen.

Für die Freilichtausstellung "Plastiken im Stadtpark", die im Sommer dieses Jahres an der Wientalpromenade zu sehen sein wird, wurden 50.000 Schilling genehmigt. Eine solche Ausstellung war bereits 1954 zu sehen. Welche Werke in der neuen Freilichtausstellung gezeigt werden entscheidet eine unabhängige Jury, für die sich die Professoren Hans Knesl, Rudolf Schmidt, Fritz Wotruba und die akad. Bildhauer Heinz Leinfellner und Eduard Robitschko in uneigennützigster Weise zur Verfügung gestellt haben.

Die Österreichische filmwissenschaftliche Gesellschaft erhält

zur Durchführung der II. Internationalen filmwissenschaftlichen Woche, die in der Zeit vom 2. bis 10. Juni dieses Jahres in Wien stattfindet, 25.000 Schilling.

Die Gesellschaft der Filmfreunde erhält 20.000 Schilling. Diese Gesellschaft bemüht sich ständig um die Herstellung des Kontaktes zwischen Publikum und Filmschaffenden.

Das Österreichische Museum für angewandte Kunst erhält zur Durchführung der Ausstellung zeitgenössischen dänischen Kunsthandwerkes in Wien einen Förderungsbeitrag von 15.000 Schilling.

- - -

Personalnachrichten

=====

24. April (RK) Der Wiener Stadtsenat hat heute den Direktor der Wiener Stadtbibliothek Dr. Albert Mitringer in die Dienstpostengruppe II ernannt. Den Obermagistratsräten Dr. Hans Weber und Dr. Karl Tait wurde der Titel Senatsrat verliehen.

- - -

Eine Sammlung der Verkehrsbestimmungen für den Alsergrund

=====

24. April (RK) Der amtsführende Stadtrat für Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten Afritsch legte heute der Wiener Landesregierung eine Sammelkundmachung vor, in der alle für den Bezirk Alsergrund geltenden Anordnungen, die der Regelung und der Verbesserung des Straßenverkehrs dienen, wie zum Beispiel die bestehenden Einbahnen, zusammengefaßt sind. Diese Sammelkundmachung wird demnächst verlautbart werden.

- - -

Anläßlich des 100jährigen Bestandes:Wiener Stadtbibliothek zeigt erlesene Kostbarkeiten
=====

24. April (RK) Anläßlich ihres 100jährigen Bestehens hat die Wiener Stadtbibliothek im Kammersaal des Musikvereinsgebäudes eine Ausstellung eingerichtet, die Samstag, den 28. April, um 11 Uhr, durch Bürgermeister Jonas eröffnet werden wird. In den schlichten Vitrinen, deren Einrichtung heute vormittag abgeschlossen wurde, sind die erlesensten Stücke aus den Beständen der Stadtbibliothek zu sehen. Eine besondere Attraktion bildet die älteste Wiener Zeitung aus dem Jahre 1703. Reiches zeitgenössisches Material wird aus dem Türkenjahr 1683 gezeigt, daneben findet man Interessantes über die Wiener Arbeiterbewegung, Flugzettel, alte Bände der Arbeiter-Zeitung usw. Unter dem Titel "Sammelgebiete am Rande" ist eine Auswahl von Plakaten, Theaterzetteln, Programmen und Lebensmittelkarten zu sehen. Vier Vitrinen sind der Musik in Wien gewidmet. Hier ist vor allem der Premierenzettel der Zauberflöte zu erwähnen, von dem in der ganzen Welt nur drei Exemplare existieren. In den Handschriften findet man zum Beispiel den Entwurf des Hobbelliedes, einen Brief und einen Handschuh von Jenny Lind, die für Maria von Ebner-Eschenbach bestimmt waren, sowie interessante Briefe bedeutender Persönlichkeiten der Literatur, Wissenschaft und Kunst. Eigenartige Buchtitel zeigt die Vitrine, in der die Stadtbibliothek ihre gesammelten Kuriosa ausstellt: "Die Kunst Weiber zu verführen", "Beweis, daß die Weibsbilder keine Menschen sind" und ähnliches. Auch ein Roman ohne die Verwendung des Buchstabens "R" ist hier zu sehen. Eine Kostbarkeit in der Vitrine "Wiener Theater" ist das Tagebuch von Wenzel Müller, das den Zeitraum von 1781 bis 1830 umfaßt. Schauspielerbriefe von Therese Krones bis Leo Slezak ergänzen das Material, das aus der 130.000 Stücke umfassenden Handschriftensammlung ausgesucht wurde. Ferner findet man in der Jubiläumsausstellung der Wiener Stadtbibliothek interessante Viennensia, Wiener Almanache und besonders kostbare Bucheinbände. An die Zeit des Krieges erinnern einige durch Bomben zerstörte und beschädigte Bücher. Den

Abschluß bilden Werke der neuen Literatur.

Die Ausstellung "Hundert Jahre Wiener Stadtbibliothek" ist bis 24. Juni täglich in der Zeit von 9 bis 19 Uhr geöffnet. Jeweils um 17 Uhr finden künstlerische Darbietungen statt.

- - -

Geehrte Redaktion!

=====

Um Ihnen Gelegenheit zu geben, die Ausstellung "Hundert Jahre Wiener Stadtbibliothek" schon vor der Eröffnung kennenzulernen und in Ruhe zu besichtigen, findet Freitag, den 27. April, um 15 Uhr, eine Presseführung durch die Ausstellung statt. Direktor Dr. Mittringer wird die Erläuterungen geben. Ort: Kammersaal des Musikvereinsgebäudes.

- - -

Neue Darlehen aus der Wohnbauförderung

=====

24. April (RK) Auf Antrag des Amtsführenden Stadtrates für das Finanzwesen Resch bewilligte heute die Wiener Landesregierung weitere Darlehen nach dem Wohnbauförderungsgesetz. Es wurden 750.000 Schilling für Einfamilienhäuser, die auf dem Flötzersteig gebaut werden, genehmigt. Die Gesamtsumme der bisher bewilligten vorgeschlagenen Darlehen beträgt gegenwärtig bereits 83,813.000 Schilling.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 24. April
=====

24. April (RK) Neuzufuhren Inland: 9878. Verkauft alle.
Preise: extrem 13.10 bis 13.40 S, 1. Qualität 12.60 bis 13.10 S,
2. Qualität 12.40 bis 12.60 S, 3. Qualität 11.50 bis 12.30 S,
Zuchten 11.- bis 11.80 S, Altschneider 10.- bis 10.50 S.

Bei sehr lebhaftem Marktverkehr notierte Extremware schwach
behauptet, 1. und 2. Qualität behauptet, 3. Qualität fest behauptet.

- - -